Jahresbericht aus dem Hamburger Gebiet für 1969

Von Karl-Heinz BRUSTER, Dietmar GLITZ, Knut HAARMANN
und Rolf LILLE

Vorwort

Dies ist eine gekürzte Fassung des Berichts, der in den Hamb. Avifaun. Beitr. 9 (1971) erscheinen wird. Im Jahre 1969 haben die etwa 100 im Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte zusammengeschlossenen Beobachter ca. 30.000 Beobachtungen gesammelt. Hierfür sei allen herzlich gedankt.

Sämtliche Beobachtungen wurden auf Lochkarte übertragen und für die elektronische Datenverarbeitung vorbereitet. Ein tabellarischer Ausdruck, der hauptsächlich der Kontrolle der Daten vor dem Speichern auf Magnetband dient, ist die Grundlage dieses Jahresberichtes.

Bei der großen Datenmenge wäre ein einziger Bearbeiter überfordert worden. Da die Mitglieder der Schriftleitung der Hamb. Avifaun. Beitr. ohnehin schon mit vielen anderen Aufgaben belastet sind, wurde nach neuen Bearbeitern Ausschau gehalten. Die vier Verfasser sind für folgende Teile des Berichts verantwortlich:

1) Vorwort		K. Haarmann
2) Wasservögel, Greife, Rallen	(Art 001-136)	K.H. Bruster
3) Limicolen bis Wasseramsel	(Art 151-325)	R. Lille
4) übrige Sperlingsvögel	(Art 330-450)	D. Glitz

Hier werden Teilergebnisse und Teilprobleme für einige Vogelarten dargestellt. Dabei werden keineswegs die Seltenheiten bevorzugt. Im Gegenteil: Letztere werden mit größter Vorsicht ausgewählt und nicht als Hauptgegenstand dieses Berichts angesehen. Die Auswahl der hier dargestellten Vogelarten war vielfach von folgenden Gesichtspunkten bestimmt: Der Jahresbericht soll die Beobachter zu verstärkter Mitarbeit veranlassen. Er soll offene Probleme und Lücken in unserem Wissen über die

Verbreitung (Karten!), den Bestand und den Biotop der Vögel aufzeigen. Er soll aber auch deutlich machen, welch reichhaltiges Material schon in der Beobachtungskartei enthalten ist.

Die Qualität der Beobachtungsmeldungen ist in den letzten Jahren laufend gestiegen. Die Möglichkeiten des Lochkartencode werden immer besser ausgenutzt. HARMS zeigte dies am Beispiel der Bekassine (Meldungen zur Brutzeit):

Jahr	Zahl der Beobachtungen	Meldung mit Aktivität des Vogels	Meldung mit Angabe des Biotops
1957-63	9o	3o	1
1964	72	46	5
1967	98	64	19
1969	18o	168	153

Dieser positive Trend muß beibehalten werden, damit die Grundlagen für die Artbearbeitungen laufend verbessert werden!

Besonders von auswärtigen Beobachtern ist gelegentlich die geringe Anschaulichkeit der Verbreitungskarten beklagt worden. Dem vermögen wir nicht zu folgen; denn die fast diagonal von SO nach NW ziehende Elbe und die von N nach S fließende Alster sowie die Staatsgrenze Hamburgs geben gute Orientierungshilfen. Die Innenstadt (etwa 5-7 km Radius) liegt kreisförmig nördlich der Elbe um die seeartige Außenalster (vgl. die Karte S.98). Trotzdem ist 1969 damit begonnen worden, verbesserte Karten mit den Eintragungen einzelner Biotopkategorien herzustellen. Eine Waldkarte, die alle größeren Forsten enthält, wird bereits in diesem Bericht verwendet (siehe Waldlaubsänger, S.105 u.106). Außerdem sind am unteren und rechten Kartenrand die Grenzen und Nummern der Meßtischblätter unseres Gebiets eingetragen. Damit entsprechen wir der Forderung des Dachverbandes deutscher Avifaunisten, daß das Meßtischblatt Grundeinheit aller Rasterkarten in Deutschland sein soll.

Abschließend noch einige technische Hinweise: Die drei Bearbeiter der Vogelarten waren um Einheitlichkeit bemüht. Sie orientierten sich an den vorangegangenen Jahresberichten.

Einige Neuerungen (A) und Unterschiede (B) bei der Darstellung seien hier kurz aufgeführt:

A) Bei einigen Vogelarten sind in den Diagrammen oder Karten zwei oder mehr Jahre berücksichtigt, um das Bild vollständiger erscheinen zu lassen oder um Vergleiche zu ermöglichen.
In den Diagrammen wurden die Säulen in die Mitte des Raumes einer Dekade gezeichnet.

B) In den Verbreitungskarten werden gleiche Signaturen mit verschiedener Bedeutung verwendet, so daß die Legenden beachtet werden müssen. LILLE verwendete im Diagramm zur Trauerseeschwalbe ausnahmsweise die Logarithmen der Exemplarzahlen. GLITZ legte besonderen Wert auf eine Auswertung der Biotopmeldungen und die Anfertigung von Verbreitungskarten.

Haubentaucher — Podiceps cristatus — 005

Außergewöhnlich starke Ansammlungen wurden in der ersten Aprildekade in der Bucht bei Finkenwerder festgestellt: 5.4. 240 Ex. (HARMS), 7.4. 200 Ex. (HARMS), 8.4. 250 Ex. (MUTHORST), 10.4. 80 Ex. (NEHLSEN, STEIN).

Gänsesäger — Mergus merganser — 065

Beobachtungen zur Brutzeit:

13.5.	10 Ex.	Pagensand	v.NEUENSTEIN
15.5.	1 Paar	Elbe b. Kirchwerder	BRUSTER
2.6.	1	Seevekanal	FLÜGGE

Saatgans — Anser Fabalis — 072

1969 wurde in der Haseldorfer Marsch ein Rastplatz entdeckt.

2.2.	200 Ex.	KROLL
10.2.	200 Ex.	DIEN

Sperber — Accipiter nisus — 096

Es konnten drei Bruten nachgewiesen werden, zwei weitere sind wahrscheinlich. Einmal wurde Brutverdacht gemeldet.

Wiesenweihe — Circus pygargus — 107

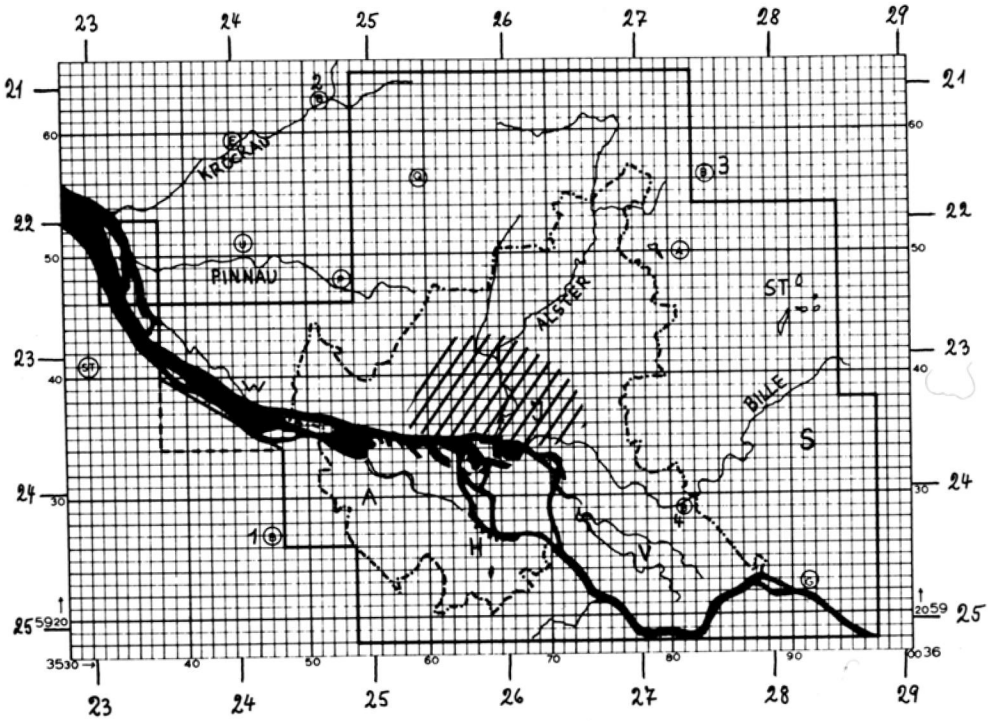
Auch 1969 war die Art wieder an ihrem Brutplatz an der Unterelbe.

Rotfußfalke — Falco vespertinus — 117

12. 8.	1	Timmerhorner Teich	KAPPES
7. 9.	1 Ex. (?)	Timmerhorner Teich	KAPPES
8.11.	1 ad.	Willinghusen	EICHSTEDT

Wasserralle — Rallus aquaticus — 135

Zur Brutzeit wurden aus 15 Gebieten 26 Ex. gemeldet. Ein Gelege fand LILLE in der Reit.



Das Hamburger Beobachtungsgebiet (2o53 qkm) mit Orientierungshilfen

a) Am Rande der Karte befinden sich die Grenzen der Meßtischblätter (25 21, 23 29) und die den Meßtischblättern entnommenen Gaußkoordinaten (qkm). Jeder Punkt ist so leicht lokalisierbar. Einheit des Rasters der Karte: 1 Kästchen = 1 qkm.

b) Der Elblauf ist schwarz hervorgehoben.

c) ——— = Grenze des Beobachtungsgebiets
-·-·-·- = Staatsgrenze Hamburgs

d) Kleinere Orte in der Umgebung Hamburgs:

(B) 1 = Buxtehude	(Q) = Quickborn
(ST) = Stade	(B) 3 = Bargteheide
(Ü) = Ütersen	(A) = Ahrensburg
(E) = Elmshorn	(B) 4 = Bergedorf
(B) 2 = Barmstedt	(G) = Geesthacht
(P) = Pinneberg	

e) Die restlichen Buchstaben bedeuten:

W = Wedeler Marsch	J = Inneres Stadtgebiet Hamburgs (schraffiert) rund um die Außenalster
A = Altes Land	
H = Harburg	
V = Vierlande	S = Sachsenwald
ST = Stormarner Seen	

Bekassine — Gallinago gallinago — 158

Sie wurde diesmal "rund um das Jahr" beobachtet. Aus dem Januar liegen 9 Beobachtungen vor, vom Dezember 14! Allein am 6.12. sah KROLL in der Wedeler Marsch loo Ex. Vgl. das Diagramm S. loo

Waldwasserläufer — Tringa ochropus — 168

Bemerkenswert sind zwei Januarbeobachtungen:
3o.1. 2 und 1 Ex. Moorgraben im Daerstorfer Moor NEHLSEN, STEIN

Sichelstrandläufer — Calidris ferruginea — 185

1969 gab es wieder ein starkes Jahr. Bei 16 Beobachtungen (13.7. bis 5.1o.) wurden 167 Ex. gezählt. Die Feststellungen verteilen sich wie folgt: Wedeler Marsch = 12 Beobachtungen mit 16o Ex., Spülfeld Kirchsteinbek = 3 Beob. mit 5 Ex. und Timmerhorner Teich = 1 Beob. mit 2 Ex.
Von der Alten Süderelbe wurden keine Beobachtungen bekannt.

Eismöwe — Larus hyperboreus — 2o7

19.1. 1 ad. Ex. Müllgrube b. Tangstedter Forst PLINZ

Schwarzkopfmöwe — Larus melanocephalus — 211

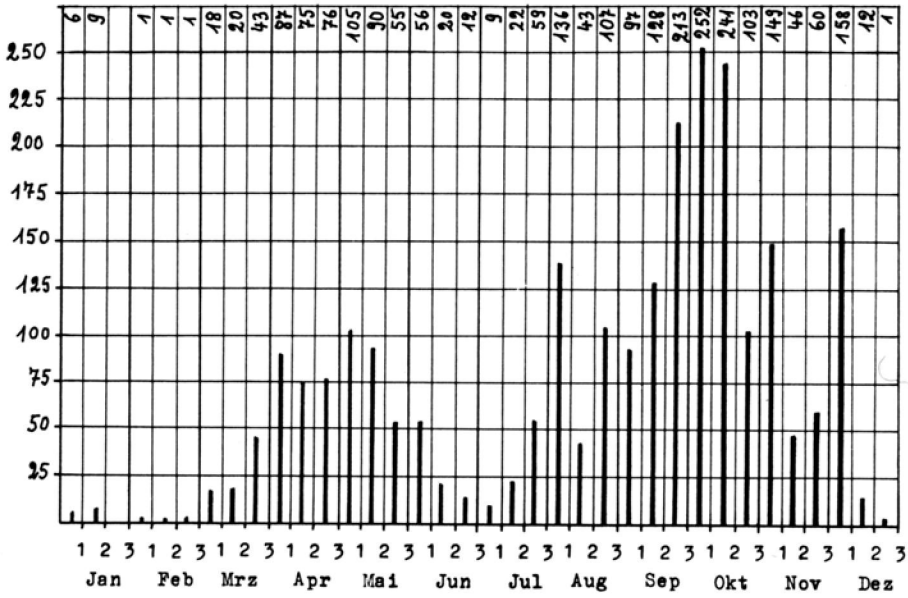
Am 19.4. wurden auf Lühesand 2 ad. Ex. beobachtet, zu denen sich am 4.5. noch 1 Ex. (juv.) gesellte. Mitte Mai begannen etwa 25 Sturmmöwenpaare mit der Brut. Innerhalb dieser Kolonie begannen die beiden alten Schwarzkopfmöwen am 2o.5. mit dem Nestbau. Leider war das erste Ei schon einen Tag nach Ablage wieder verschwunden. Es wurde nicht nachgelegt. Alle drei Ex. wurden noch bis zum 25.7. gesehen. 1 Ex. wurde danach noch dreimal bis zum 7.8. beobachtet (HARMS, O.MÜLLER u.v.a.).

Trauerseeschwalbe — Chlidonias niger — 216

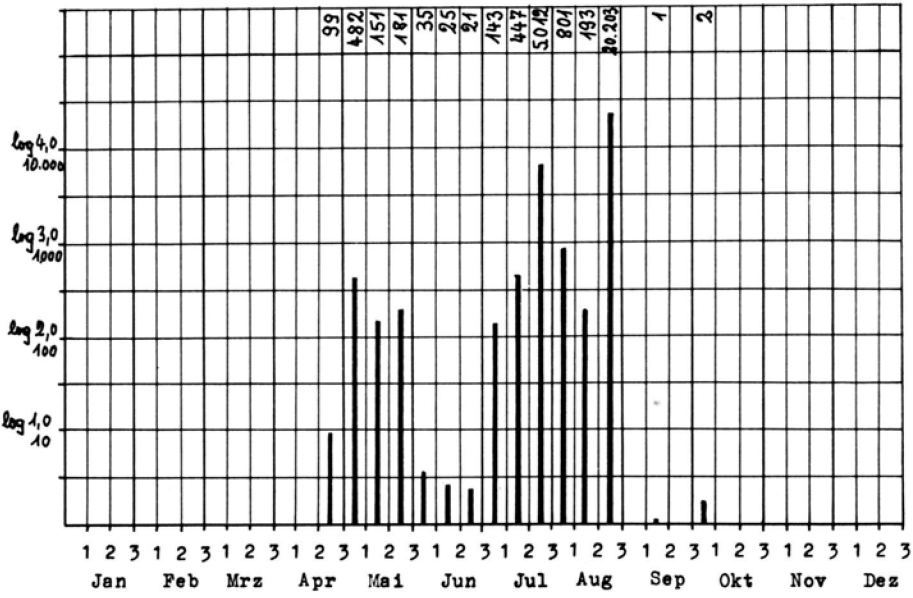
Vgl. das Diagramm S. loo

Zwergseeschwalbe — Sterna albifrons — 225

Bruten in 6 Gebieten: Pagensand (18 Paare), Finkenwerder/Altenwerder (5 P.), Spülfeld Kirchsteinbek (4 P.), Wedeler Marsch, Hohe Schaar und Schweinesand (je 1 P.); insgesamt wurden also 3o Brutpaare bekannt.



Bekassine: Zahl der Exemplare pro Dekade 1969 (n = 2511)



Trauerseeschwalbe: Zahl der Exemplare pro Dekade 1969
(n = 27.796, Exemplarzahlen logarithmiert)

Waldohreule — Asio otus — 254

Nach dem überaus starken Brutergebnis von 1968 (über 65 Paare) wurden 1969 nur 12 Paare bekannt.
Es gab folgende Winterschlafplätze:

Nr.	max. Zahl	O r t	Biotop	Beobachter
A) Januar bis März				
1	81	Ohlsdorfer Friedhof	Parklandschaft Lebensbäume	BRUSTER, LAUER, PLINZ
2	33	Hauptfriedhof Altona	Friedhof mit Fichten, Kiefern	MULSOW
3	2o	Wandseetal	Parklandschaft Lebensbaum	VOLKMANN
4	19	Stadtpark Hamburg	Parklandschaft	HELM, LAUER
5	18	Friedhof Öjendorf	Parklandschaft Fichte	BODA, BRUSTER
6	15	Friedhof Bergedorf	Grünanlage	HEERING
7	12	Friedhof Volksdorf	Parklandschaft Fichte	GÄTH, VOLKMANN
8	9	Hohe Schaar	Weiden (Salix)	FLÜGGE
9	9	östl. Krupunder	Laub-Nadel-Mischwald m. Unterholz Lebensbaum	PLINZ
1o	8	Wilhelmsburg		BOSSELMANN
11	7	Pagensand	Kiefernwald	MULSOW, STREESE
12	5	Fuhlsbüttel	Villengarten	Beobachter?
13	4	Junkerfeld	feuchtes Stangenholz	FLÜGGE
14	3	Ostermoor nördl. Bönningstedt	trockenes Feldgehölz, Nadelstangenholz	BUSCHE
15	3	Bullenhausen	Garten mit Obstbäumen im Dorf	GÄTH

Insgesamt 246 Ex.!

B) Oktober bis Dezember				
1	29	Ohlsdorfer Friedhof		BRUSTER, GÄTH PLINZ
2	23	Friedhof Bergedorf	Fichte	BRUSTER
3	8	Volksdorfer Friedhof		VOLKMANN
4	5	Stadtpark Hamburg	Schwarzkiefer	VOLKMANN
5	3	Wandsetal		VOLKMANN

Insgesamt 28 Ex.!

Nachtschwalbe		Caprimulgus europaeus	257
28.4.	1 Ex. rufend	Harburger Berge	BAUR
25.6.	1 Ex. rufend	Geesthacht	DAUM
29.6.	2 Ex. rufend	Harburger Berge	BAUR
8.9.	1 Ex. im Schilf gefangen und beringt	Alte Süderelbe	HARMS
Bienenfresser		Merops apiaster	264
2.8.	5 Ex.	Feldmark s. Forst Beimoor	GLITZ
4.8.	5 Ex.	Feldmark s. Forst Beimoor	EICHSTEDT
Mittelspecht		Dendrocopus medius	273

Nur 4 Beobachtungen:

4.2.	1 Ex.	Sachsenwald nördl. Aumühle	NEHLSEN,STEIN
1.4.	1 Ex.	westl. Bönningstedt	BUSCHE
3.5.	1 Ex.	Sültkuhlen/Styhagen	BUSCHE
23.8.	1 Ex.	Sachsenwaldau	VOLKMANN

Bartmeise		Panurus biarmicus	317

Brut: 4 Paare an der Pinnaumündung (HAACK). Außerdem:

26.3.	1	Pagensand	MULSOW
3.8.	4 Ex.	Pagensand	DRECHSEL
Wacholderdrossel		Turdus pilaris	329

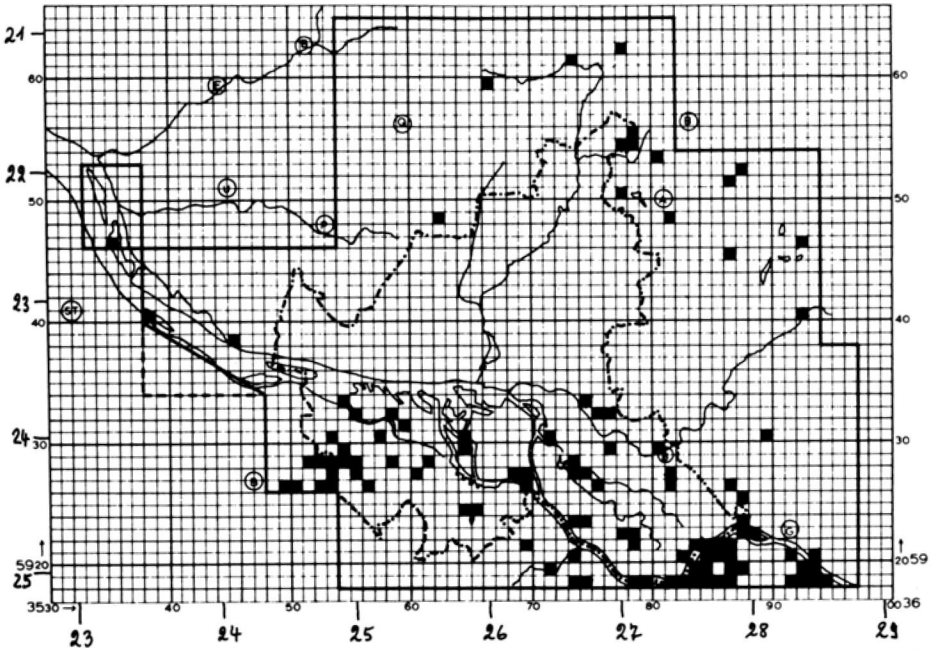
1969 wurden erneut kleinere Brutkolonien gefunden:

1.5.	3 Paare (Nestfund)	bei Drage	HARMS,A.SANNOW
18.5.	ca.1o Ex.(m. Futter)	bei Drage	SCHNEIDER
25.5.	(Nestfund)	bei Stove	BENTZIEN
27.5.	2 ad. (m.Futter)	w. Geesthacht	NEHLSEN,STEIN
Steinschmätzer		Oenanthe oenanthe	341

Übersicht über die vermutlichen Brutbiotope. Es wurden in der Tabelle die Biotopmeldungen von April bis Juli einschließlich ausgewertet.

	ohne weitere Angabe	Gras	Gebüsch	Knick	Steinhaufen	Sand	Summe
Kiesgrube	2		7 f			3 f	12
Brachland		2	4	1	3		1o
Wiese		6 f		3			9
Acker (brach)	3	2		2			7
Flugplatz	6						6
Dauerweide	4						4
Spülgelände		2				1 f	3
Müllgrube	3						3
Grasland		1					1
Fabrikanlage					1		1
Anzahl der Meldungen	18	13	11	6	4	4	58

f = feucht



Feldschwirl: Beobachtungsorte 1967, 1968, 1969

Feldschwirl — Locustella naevia — 355

Den 5o Biotopangaben zufolge scheint der Feldschwirl feuchte, offene Landschaften mit reichlichem Krautbewuchs oder mit Strauchdickichten zu bevorzugen. So wurden folgende Meldungen notiert: Feuchte, sumpfige Wiese (11x), Schilfröhricht (7x), Kleinseggensumpf (5x), Durchdringungszone von Röhricht und Gebüsch (4x). Es überrascht daher nicht, daß der Feldschwirl einen Verbreitungsschwerpunkt im Elbraum hat (vgl. die Karte).

Schlagschwirl — Locustella fluviatilis — 356

14.6.	1 Ex.	gefangen im Dickicht aus Schilf und Weiden (Salix) an der Bille bei Wohltorf und beringt	DRECHSEL
Ende Juni	1 Ex.	singend Hohe Reit	DRECHSEL ,LILLE

Rohrschwirl — Locustella luscinioides — 357

11.5.	3 Ex.	singend im Schilf Hohe Reit	LILLE
18.5.	1 Ex.	singend im Schilf Hohe Reit	LILLE

Waldlaubsänger Phylloscopus sibilatrix 386

Zur Verbreitung der Art vgl. die Waldkarte S. 106.
Zum Brutbiotop: 7 x Baum- oder Altholz mit Unterholz und Krautschicht, 5 x Baumholz ohne Unterholz (Laub-, Nadel-, Mischwald), 3 x feuchte, nasse Wälder, Bruchwald; 3 x waldartiges Baumholz im Park und auf Friedhof.

Wintergoldhähnchen Regulus regulus 39o

Sommergoldhähnchen Regulus ignicapillus 391

Biotoptabelle für beide Goldhähnchen

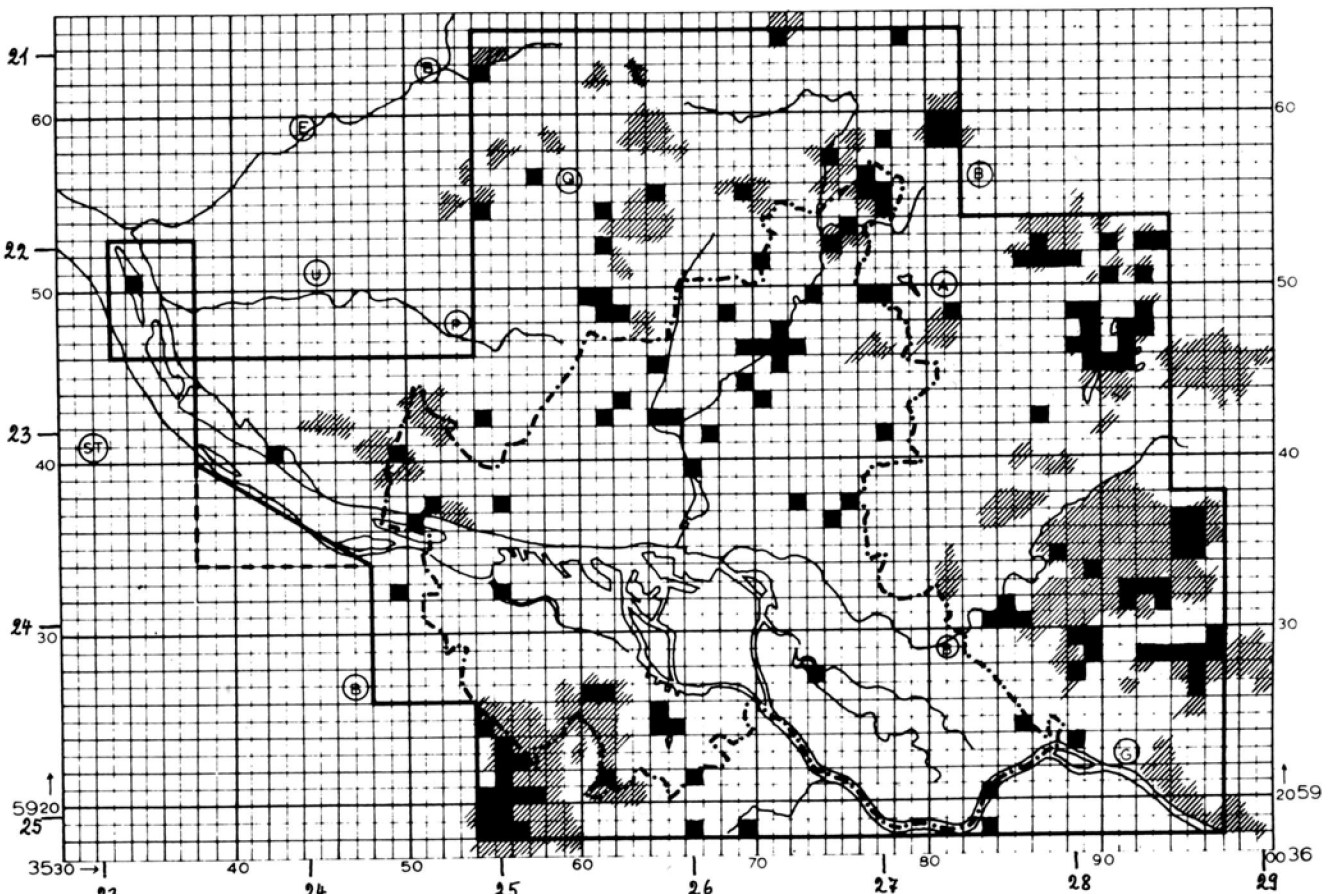
	Wintergoldh.	Sommergoldh.
einartiger Nadelwald (Baumholz ohne Unterholz)	11	9
desgl. (Stangenholz)	6	5
waldart. Baum oder Altholz in Park, auf Friedh.	6	-
Nadelmischwald (Stangenh.)	4	3
einart. Nadelwald (Altholz)	3	-
einart. Nadelwald (Dickung)	3	-
Nadelmischwald (ohne Unterh.)	3	-
Park (Einzelbäume, Baumgruppen, Rasen, Gebüsch)	-	3
Anzahl der Biotopmeldungen	36	2o

Raubwürger Lanius excubitor 4o8

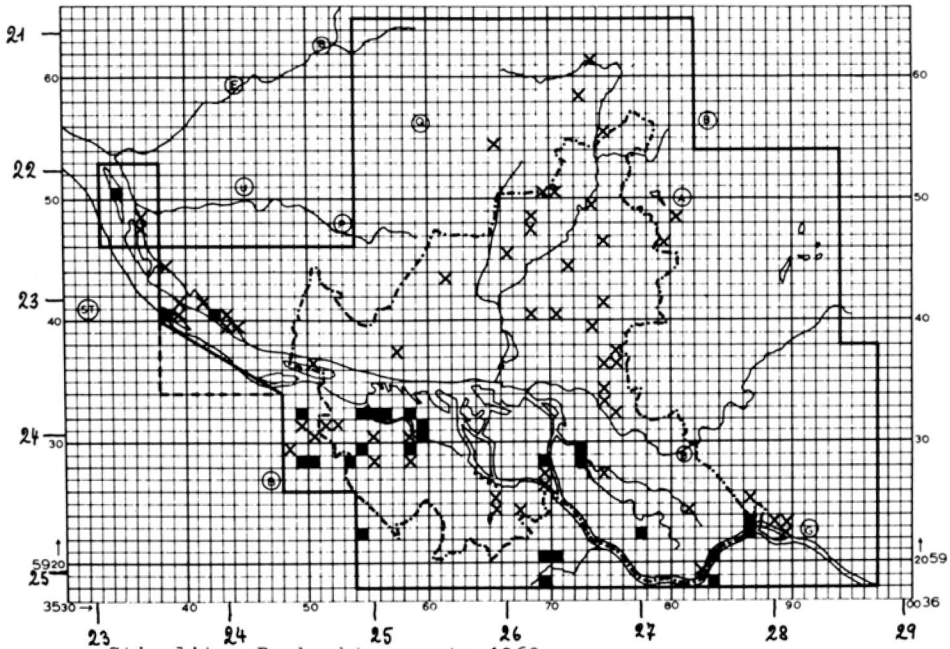
Seit Jahren fehlt schon ein klarer Brutnachweis!

Stieglitz Carduelis carduelis 418

Während der Stieglitz außerhalb der Brutsaison überall im Gebiet umherstreift, fehlt er während dieser Zeit nördlich der Elbmarschen, was die Verbreitungskarte auf Seite 1o7 oben zeigt. Es liegen 43 Biotopmeldungen vor. Während der Brutzeit lebt der Stieglitz in Obstplantagen (11 Meldungen) und offenen Gehölzlandschaften und Parks (6 Meldungen). Zur Nahrungssuche hält er sich während der übrigen Zeit vorwiegend auf Brachland, Wiesen und Koppeln auf (22 Meldungen).

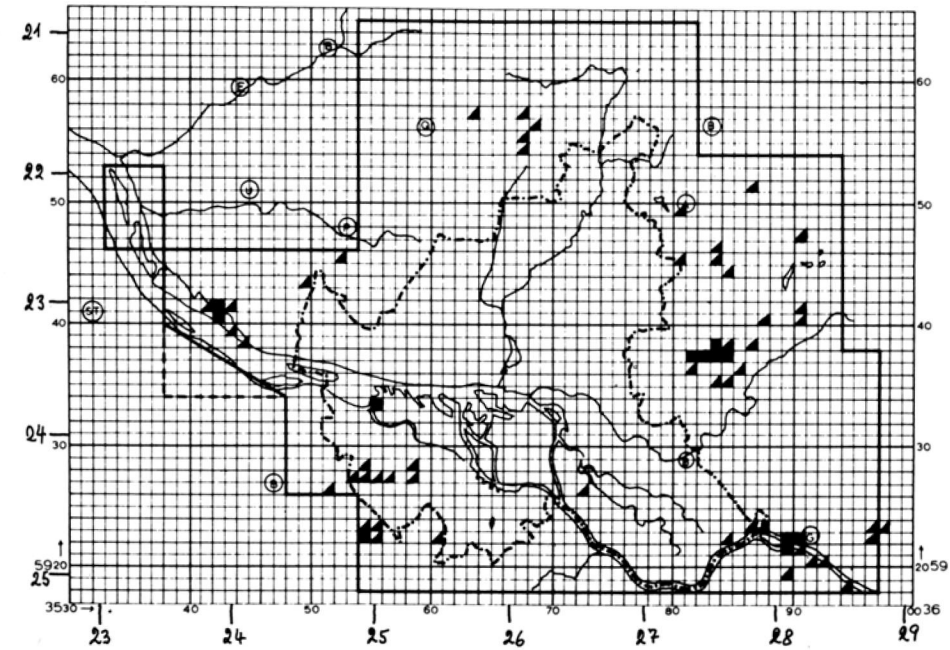


Waldlaubsänger: Beobachtungsorte 1968, 1969
(Wälder schraffiert!)



Stieglitz: Beobachtungsorte 1969

■ = Beobachtungen aus dem Mai und Juni (Brutzeit)
▣ = Beobachtungen aus den übrigen Monaten



Grauammer: Beobachtungsorte 1966, 1968, 1969

■ = für diesen qkm liegen aus mind. 2 der 3 Jahre Beobachtungen vor
◢ = Beobachtungen nur aus 1 Jahr

Grauammer — Emberiza calandra — 435

Aus den 2o Biotopmeldungen geht deutlich hervor, daß die Grauammer überwiegend in offenen Feldlandschaften mit einigen Knicks und Überhältern verbreitet ist. Als Singwarten werden Zäune, Masten, Leitungen und Büsche benutzt. Die Karte auf Seite 1o7 unten zeigt die Verbreitung der Art für die Jahre 1966, 1968 und 1969.

Ortolan — Emberiza hortulana — 439

Die Art kam erneut im Neugrabener Brutareal vor (vgl. Hamb. Avifaun. Beitr. 5, p. 44-45):

1.5.	1 Ex.	singend	Neugraben	RAHR
3.5.	1 Ex.	singend	Daerstorfer Moor	NEHLSEN, STEIN
4.5.	1 Ex.	singend	Neugraben	BAUR

Karl-Heinz Bruster
2 Norderstedt 1
Grundweg 5

Dietmar Glitz
2 Hamburg 73
Ringstraße 149

Knut Haarmann
2 Hamburg 65
Müssenkoppel 3 b

Rolf Lille
2 Hamburg 26
Brekelbaumspark 9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 3_BH_2

Autor(en)/Author(s): Glitz Dietmar, Haarmann Knut, Lille Rolf, Bruster Karl-Heinz

Artikel/Article: Jahresbericht aus dem Hamburger Gebiet für 1969 94-108